



Der Gemeindebote

Advent und Weihnachten 2022



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
EDINGEN



Inhalt

Grußwort des Pfarrers	3
Unser Gemeindebote	5
Kerwegottesdienst Edingen 2022	7
Neues Gemeindehaus	9
KonfiFreizeit in Neckarzimmern	10
100 Jahre Posaunenchor	14
Gemeinsame KGR-Sitzung	16
Interview mit Gustav Kollmann	19
Aus der Region	24
64. Aktion „Brot für die Welt“	26
Termine	28
Kinderseite	31

Impressum und Kontakt

Evang. Kirchengemeinde Edingen
Hauptstraße 43
68535 Edingen-Neckarhausen
Telefon: 06203/89 22 53
edingen@kbz.ekiba.de
<https://www.eki-edingen.de>

Spendenkonto:
VR Bank Rhein-Neckar
DE64 6709 0000 0020 0208 06.

Das Pfarrbüro erreichen Sie:
Mo / Di / Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
Mi 14:00 bis 16:00 Uhr

Pfarrer Bernd Kreissig (ViSDP, bkr)
Mobil: +49 1525 983 7646
bernd.kreissig@kbz.ekiba.de

Pfarramtssekretärin Bettina Hege
Telefon: 06203/89 22 53
edingen@kbz.ekiba.de

Autoren: Wolfgang Ding (wd), Katharina Sacherer (ks), Gisela Graß (gg), Jens Nader (jn), Maximilian Bauer (mb)

Grußwort des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Pfarrer mit einem halbseidenen roten Damenstrumpf auf dem Kopf: Soll das eine verballhornte Nikolausmütze sein, ein etwas geschmackloser jahreszeitlicher Scherz also? Mitnichten. Das Bild hat mehr mit unserer Gemeinde und mit der Adventszeit zu tun, als es auf den ersten Blick scheinen mag.



Entstanden ist es auf der Konfi-Freizeit in Neckarzimmern Ende September. Die Tennisball-Mütze gehört zu einem Spiel, bei dem wir alle viel Spaß hatten und engagiert um den Sieg gekämpft wurde. Einen Bericht von dieser Freizeit lesen Sie in dieser Ausgabe, und es warten auch noch weitere Bilder auf Sie.

Aber das „sich zum Idioten zu machen“, das hat auch noch eine theologische Dimension. Denn jetzt, im Advent, da erinnern wir uns daran und bereiten uns darauf, dass Gott in die Welt gekommen ist. Und während ich den Damenstrumpf nach einigen Minuten des Spiels wieder vom Kopf gezogen habe, ging Gott in seiner Menschwerdung wesentlich weiter. Seine Entäußerung – so nennt die Bibel diesen Vorgang – die war für den Schöpfer und Herrn des Universums ein sehr viel tieferer Abstieg. Zu einem einfachen Menschen ist er geworden, zu einem von uns, hat Gefühle wie Zorn, Verlassenheit, Durst, Schmerz und anderes mehr auf sich genommen, und in letzter Konsequenz auch noch den Tod. Und all das ausschließlich aus Liebe zu uns Menschen, und damit wir leben können. Das ist, was wir im Advent eigentlich feiern.

Das Spiel mit der Tennisball-Damenstrumpf-Mütze haben die Konfis mit viel Spaß, aber auch mit Hingabe und Einsatz gespielt. Auch das ist etwas, was wir als Gemeinde uns zum Vorbild nehmen können

und sollten. Denn vor uns liegen herausforderungsvolle Zeiten, für die wir einen langen Atem und viel Einsatzwillen brauchen werden. Zwar werden wir unser neues Gemeindehaus in wenigen Monaten in Betrieb genommen haben, und damit erreicht haben, was Anderen schon nicht mehr vergönnt war.

Aber gleichzeitig ist der dauerhafte Erhalt unserer Edinger Kirche im Kontext der Reduktion des landeskirchlichen Gebäudebestands mitnichten gesetzt oder gar selbstverständlich gegeben. Indes ist jetzt der Zeitpunkt, wo wir Edinger Einfluss auf diese Entscheidung nehmen können. Wir können das, indem wir diese Kirche als Zentrum eines lebendigen Glaubenslebens erweisen. Jeder gut besuchte Gottesdienst, jede Übernahme eines größeren oder kleineren Ehrenamts (wir suchen dringend weitere Mitarbeitende!), jeder finanzielle Beitrag bringt uns ein Stück weiter.

Zwei Dinge sind in diesem Zusammenhang besonders wichtig. Zum einen werden wir künftig verstärkt über die Grenze unseres Ortsteils hinaus denken und agieren müssen. Die regionalen Konvente und Konferenzen haben an Bedeutung gewonnen, und auch die gemeinsamen Treffen mit dem Kirchengemeinderat von Neckarhausen, von denen Sie in dieser Ausgabe lesen können, sind ein wichtiger Beitrag. Zum anderen müssen wir weiter an der Gemeindegröße arbeiten. Denn für eine immer kleiner werdende Gemeinde ließe sich der Fortbetrieb unseres historischen Kirchgebäudes aus dem Jahr 1792 immer weniger rechtfertigen. Während wir in den letzten Jahren kontinuierlich Mitglieder verloren hatten, ist die Herausforderung der Stunde, den Wachstumstrend der letzten Wochen zu verstetigen. Sprechen Sie mit Nachbarn, Freunden und Verwandten, insbesondere mit denen, die noch nicht oder nicht mehr Mitglied unserer Kirchengemeinde sind. Stellen sie dar, dass und wie die Kirchenmitgliedschaft den Betrieb von inzwischen vier Kindertagesstätten in Edingen durch uns ermöglicht. Wie wir mit Erntedankfesten in den Kindergärten, Schulgottesdiensten bei Ferienbeginn oder Einschulung, oder am Martinstag im Kirchgarten bei Laternenschein Träger von Kultur und Tradition sind. Wie wir mit diakonischen, musikalischen und seelsorglichen Angeboten Menschen Heimat, Orientierung und Hilfe bieten.

Ermutigen Sie Andere, Teil dieser schönen Geschichte zu werden und zu bleiben. Gerade jetzt im Advent, wo wir das Kommen von Jesus Christus feiern: Kommen auch Sie, und laden Andere zum Kommen ein.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihr

Bernd Kreißig

Unser Gemeindebote

Hier ist er also, unser neuer Gemeindebote. Endlich ist er fertig und Sie halten ihn in den Händen.

Ich bin Edda Nieber, 19 Jahre alt und eher zufällig dazu gekommen, den Gemeindeboten mitzugestalten, weil ich genügend Zeit, einige Vorkenntnisse und vor allem viel Spaß am Layouten hatte.

Zusammen mit Bernd Kreißig habe ich einen ersten Entwurf gemacht, wie der Gemeindebote aussehen könnte, und nach und nach Texte und Bilder eingefügt.

Hierbei kommen Sie als Gemeinde dazu: Wir freuen uns, wenn Sie uns Fotos und Berichte von Gottesdiensten oder anderen kirchlichen Veranstaltungen zukommen lassen, die wir im nächsten Gemeindeboten veröffentlichen können. Um von einer lebendigen und vielseitigen Gemeinde wie unserer berichten zu können, braucht es eben auch Menschen, die an der Entstehung mitwirken.



An der Zahl der neuen Artikel, Berichte und Themen machen wir auch den nächsten Erscheinungszeitpunkt fest, der Gemeindebote erscheint also nicht in einem regelmäßigen Abstand sondern immer dann, wenn es neue Dinge zu berichten gibt und ich Zeit habe. Auch über Anregungen, Wünsche und Rückmeldungen freue ich mich sehr! Hat ihnen der neue Gemeindebote gefallen? Ist alles gut lesbar? Was bzw. wovon würden Sie gerne in der nächsten Ausgabe lesen? Schreiben Sie uns gerne an edingen@kbz.ekiba.de.

Jetzt wünsche ich Ihnen erst einmal viel Spaß beim Durchblättern und alles Gute!

E. Nieber



*Zusammen am Gemeindeboten arbeiten macht Spaß und am Tisch wäre noch Platz für einige Mitstreiter*innen.*



Ökumenischer Kerwegottesdienst in Edingen 2022

„Die Liebe versöhnt und eint die leidende Schöpfung!“, so lautete das Thema des diesjährigen ökumenischen Kerwegottesdienstes, der traditionell im Zelt des Kälblevereins am Morgen des Kerwesonntags abgehalten wurde.

Dem beständigen Regen zum Trotz kamen so viele interessierte Edinger, dass das Zelt gut besetzt war. Frau Mettenbrink-Franz von der evangelischen Kirche Edingen leitete mit Frau Mlynski von der katholischen Seelsorgeeinheit den Gottesdienst, der mit dem engagierten Ökumenekreis vorbereitet worden war. Dirk Apfel begleitete die Lieder, die kräftig und klangvoll im Bierzelt ertönten und Frau Penny Bauer dirigierte den gemischten Chor der Edinger Sängereinheit, der mit zwei zarten Stücken den Gottesdienst bereicherte.

Aktuelle Probleme und Sorgen um unsere Schöpfung, die Krisen und die Aufgaben unserer Zeit, die auch später unsere Kinder bewältigen

werden müssen, wurden in den Gedanken und Fürbitten benannt, so auch die Bitte um den Segen Gottes, um die Kraft zu haben, auf alle diese Herausforderungen zu reagieren. Frau Monika Schirrich informierte die Gottesdienstbesucher über die Arbeit der Flüchtlingsinitiative Edingen, für welche bei der Kollekte gesammelt wurde und beachtliche 400 Euro zusammenkamen.

Allen Helfern und Mitwirkenden ein „vergelt´s Gott“ für diese schöne gemeinsame Feierstunde! (gg)



Neues Gemeindehaus

Die Arbeiten am neuen Gemeindehaus schreiten weiter voran. Wenn auch nicht so zügig wie ursprünglich gedacht, so geht es doch Schritt für Schritt weiter. Inzwischen sind die Hausanschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom fertig. Die Fenster wurden bereits im Frühsommer eingebaut. Lüftungs-, Elektro und Installationsarbeiten laufen planmäßig. Der Außenputz ist aufgebracht, sodass nach Plan noch im Dezember mit dem Anbringen der Holzfassade begonnen werden kann. Der Asphaltfußboden ist ebenfalls schon verlegt. Damit keine Beschädigung durch die nachfolgenden Arbeiten auftreten ist der Boden mit Schutzfolien abgedeckt. Seit November laufen die Trockenbauarbeiten und Fliesenarbeiten.

Sollten keine größeren Probleme mehr auftauchen wird die Fertigstellung voraussichtlich im ersten Halbjahr nächsten Jahres erfolgen. Wann dann die Einweihung stattfinden kann lässt sich heute noch nicht sagen. Darüber werden wir dann sicher rechtzeitig informieren. (wd)



So viel Spaß kann Kirche machen – sogar bei Regen

Konfirmand*innen-Freizeit in Neckarzimmern

Am 30. September nachmittags ging's los. In der warmen Herbstsonne trafen die 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden, kurz: Konfis, nach und nach am Edinger Bahnhof ein, und viele Eltern hatten es einrichten können, zur Verabschiedung ebenfalls da zu sein. Das Gepäck für die 3 Tage transportierten die Jugendlichen selber mit der Bahn; der Begleittross-Kombi des Pfarrers war aber trotzdem bis fast unter die Decke voll: Ordner, Bibeln, Gesangbücher, Gitarre, Material zum Spielen und Lernen und Anderes mehr mussten ja auch irgendwie mit.

Als die Konfis am Bahnhof Neckarzimmern ankamen, war das Material in unserer Unterkunft schon entladen. Ins Auto kam nun alles Gepäck; die ca. 1,5 km Weg bergauf zur Jugendbildungsstätte Neckarzimmern ging es zu Fuß. Zimmer beziehen, Abendessen: Und wie nach jeder Mahlzeit hatten alle außer dem jeweiligen Küchen-

dienst etwas Zeit, das Angebot an Tischtennisplatte, Kicker (sogar eine Minigolf-Anlage gehört zu dem Zentrum) zu nutzen. Abends stand auf dem Programm eine Nachtwanderung. Knicklichter halfen, sich in der Dunkelheit im Wald nicht aus den Augen zu verlieren. Und auf einer Lichtung riss dann doch die Wolkendecke etwas auf, sodass wir einige Sternbilder entdecken konnten. Danach wurde der Tag wie an jedem Abend mit einem Abendgebet und Lied beschlossen. Die anschließende Möglichkeit einer 8stündigen Nachtruhe wurde unterschiedlich gut ausgenutzt.

Am Samstag und Sonntag gab es mehr oder weniger durchgehend Regenwetter. Aber das konnte unserer guten Laune nicht wirklich etwas anhaben. Zum einen haben wir intensiv zum Thema "Abendmahl" gearbeitet: Mit Luthers Katechismus, mit dem Bild von Leonardo da Vinci, mit Arbeitsblättern, und Anderem mehr. Ein interessantes Erlebnis war die Feier eines jüdischen Sedermahls, um die Herkunft des Abendmahls aus dem Pessach-Fest besser verstehen zu können: Matzen, frischer Meerrettich, selbstgemachtes Mandelmus ("Charosset") und weitere Speisen wurden nach einer genau festgelegten Ordnung mit Texten unterlegt und gegessen. Und am letzten Abend haben wir dann eine christliche Abendmahlsfeier gemacht. Wie Entscheidungen für und gegen Treue, eigene Wege, Verwirklichung von Träumen, Berufswahl und Anderes mehr ein Leben lenken können, haben wir in dem interaktiven, biographischen Spiel "Jenny" ausprobiert. Es gab aber auch eine Reihe von weiteren Spielen, bei denen die Konfis als Team zusammenarbeiten mussten, um gemeinsam möglichst schnell und gut ein Ziel zu erreichen. Großes Kino war am Samstagabend angesagt. Das Leben von Jesus Christus war Gegenstand des eindrucklichen Films, der viele Gedankenanstöße lieferte, aber auch die Texte der Evangelien besser vorstellbar machen half.

Trotz des Regens ging es am Sonntagnachmittag zu Fuß durch den Wald zur nahe gelegenen Burg Hornberg, die Burg des Götz von Berlichingen. Ein Burgführer erklärte die ganze Burg und ihren Aufbau, zeigte alte Rüstungen und führte unsere Gruppe vom Turm, dem Bergfried, bis in die Verliese, und erklärte auch, wie das damalige Leben funktionierte, bis hin zur Kriegsführung.



Mehr Bilder von der Konfi-Freizeit finden Sie auf unserer Internetseite <https://www.eki-edingen.de/konfi-okt22>

Fotos: K. Remmers



Pünktlich zur Rückfahrt am Montagvormittag wurde das Wetter wieder besser. Trotzdem, die Stimmung war über das ganze Wochenende gut, und aus 14 Konfirmand*innen ist in nur 3 Tagen eine richtig tolle Truppe zusammengewachsen. Und auch das Leitungsteam – Benjamin, Isey, Kerstin Remmers und Pfarrer Kreissig – hatte richtig viel Spaß an der Freizeit in Neckarzimmern. (bkr)



Wir feiern in diesem Jahr 100 Jahre Posaunenchor!

1922 gegründet, durch den 2. Weltkrieg unterbrochen und doch wieder zusammengefunden und bis heute ein Fundament der Kirchenmusik. Wurden in den Anfangsjahren vorwiegend Choräle und Volkslieder vorgetragen, so hat sich das Repertoire des Chores nach dem 2. Weltkrieg rasant entwickelt. Denn nur durch die ständig stattfindende Transformation des Chores war es möglich, sich immer auf die aktuellen Gegebenheiten neu einzustellen.

Folgende Auftritte sind im Jubiläumsjahr 2022 noch geplant:

- Gottesdienst zum 1. Advent in Edingen am 27.11. um 10 Uhr
- Gottesdienst zum 2. Advent in Neckarhausen am 4.12. um 10 Uhr
- Platzblasen mit Weihnachtsliedern in Edingen am 24.12. ab

14 Uhr und um 16 Uhr
auf dem Friedhof in
Edingen

- Gottesdienst zum
1. Weihnachtstag in
Edingen am 25.12. um
10 Uhr
- Gottesdienst zum Ab-
schluss des Jubiläums-
jahrs in Neckarhausen
am 31.12. um 17 Uhr



Der Wandel in der Gesellschaft, das große Freizeitangebot, sowie der Weggang durch Ausbildung und Arbeit stellt uns vor neue Herausforderungen. Es bedarf eines hohen Aufwandes, Nachwuchs zu finden und über Jahre auszubilden, bis die Jungbläserinnen und -bläser im großen Posaunenchor mitspielen können.

Die wichtigste Aufgabe für eine gute Zukunft wird die Ausbildung junger Menschen für unseren Dienst sein. Das war in den letzten 100 Jahren der Fall und wird es auch in den hoffentlich nächsten 100 Jahren sein.

Haben Sie oder jemand aus Ihrer Familie Interesse, ein Blechblasinstrument bei uns zu erlernen und somit ein Teil unseres Chors zu werden? Unser Angebot richtet sich an alle, die Freude am gemeinsamen Musizieren mit netten Leuten haben. Ob Kind oder Erwachsener – für alle ist ein Einstieg bei uns möglich.

Dann setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. Wir freuen uns! Rufen Sie einfach bei unserem Obmann Jens Nader unter Telefon 06203/956322 an oder schreiben Sie eine E-Mail an: info@posaunenchor-edingen.de. Weitere Informationen unter: www.posaunenchor-edingen.de. (jn/mb)

100
Evangelischer
Posaunenchor



V.l.n.r., vorne: B. Monsler, M. Schöfer, G. Grass, C. Huy, K. Sacherer, Z. Bechtold; hinten: B. Kreissig, T. Fabian, D. Hannak, H. Stahl, C. Zwetkow, J. Tschöpl, A. Pollack, D. Herrt-
wich, A. Pollack, W. Ding, M. Kurtzahn, D. Müller.

Kirchengemeinderat: Edingen und Neckarhausen tagen gemeinsam

Vor gut zwei Jahren kam in den Kirchengemeinderäten in Edingen und Neckarhausen die Idee auf, sich doch einmal näher kennen zu lernen. Wir sind eine (politische) Gemeinde und kennen uns doch nicht. Corona machte uns einige Striche durch das Vorhaben, aber dann klappte es doch. Das erste Treffen fand vor einem guten halben Jahr in Edingen statt. Mit Maske und Abstand und trotzdem mit viel Neugierde aufeinander. Wer waren diese Menschen? Welche Ideen leben in der anderen Gemeinde, welche Aufgaben warten dort auf sie? Haben wir Gemeinsamkeiten?

In Edingen lernten wir uns mit Spielen und guten Gesprächen erst einmal richtig kennen: Wer ist der/die Älteste, wer der /die Jüngste, sortieren wir uns einmal nach Schuhgröße usw. Es war ein sehr unterhaltsamer Abend mit gemeinsamem Mahl und viel Spaß und Neugierde aufeinander. Und es war klar: Wir wollen uns wieder treffen.

Dies kam jetzt im Oktober zustande. Wir durften zu Besuch im Gemeindehaus in Neckarhausen sein. Das Team aus Neckarhausen hatte sich viele Gedanken gemacht, u.a.:

- Was fällt uns Schönes, Gutes, Positives ein, wenn wir an unsere Nachbargemeinde denken?
- Welche Aktivitäten finden wir in der Nachbargemeinde gut und bemerkenswert?
- Welche Ideen haben wir für die Zukunft?

Es fiel uns auf, dass wir sehr viele Gemeinsamkeiten haben. In einem „World Café“-Workshop wurden verschiedene Thesen vorgegeben, die wir weiterführen, ergänzen sollten in sich immer wieder veränderten Gruppen. Es war sehr erstaunlich, wie Worte, Ideen zueinander fanden und wir uns doch sehr einig waren in unseren Vorhaben und unsere Vorstellungen sich ergänzten. Wir waren alle angetan von den zwei Abenden. Dass natürlich in den nächsten Treffen auch Themen angesprochen werden müssen, die in unseren Gemeinden auch Punkte treffen, die nicht angenehm sind, ist leider vorgegeben durch die Entwicklung in der Evangelischen Kirche in Baden. Aber wir haben eine gute Grundlage geschaffen und hoffen sehr, dass sie und die positiven Erfahrungen miteinander uns tragen werden und wir weitere gute und segensreiche Stunden miteinander verbringen können. (ks)





Du bist ein Gott,

der mich sieht.

Genesis 16,13

Jahreslosung 2023

Dirigieren als Königsdisziplin

Nachdem Thilo Ratia und Caroline Huppert nun in Lennep ihre neue Stelle angetreten haben – eine Delegation aus Edingen war zu ihrer Einführung dort –, hat am 1. Oktober unser neuer Kirchenchorleiter Gustav Kollmann seinen Dienst bei uns angetreten und die Sängerinnen und Sänger von der ersten gemeinsamen Probe an begeistert. Margret Rothfuß, Obfrau des Kirchenchores, hat mit ihm das folgende Interview geführt.



Wie bist du zur Musik gekommen?

Meine Eltern sind beide Berufsmusiker. Mein Vater spielt Kontrabass im Theater Freiburg, meine Mutter ist Flötistin und Musiklehrerin und mein Stiefvater ist Dirigent. Meine drei Geschwister und ich waren folglich immer von Musik umgeben. Wir haben alle unterschiedliche Instrumente gelernt, im Chor gesungen - die Musik war allgegenwärtig. Das ist nicht nur ein sehr großes Geschenk, für das ich sehr dankbar bin, das ist - wie ich jetzt im Studium feststellen konnte - auch ein großes Privileg.

Was gab den Ausschlag für die Schulmusik (ich habe das doch richtig im Kopf, dass das dein Erststudium war)?

Bereits seit meinem zwölften Lebensjahr hatte ich den Wunsch, irgendwann Dirigent zu werden. Es ist jedoch ratsam, Dirigieren als Aufbaustudium zu studieren - die Aufnahmeprüfung ist sehr anspruchsvoll und als unerfahrener Jungspund vor Profimusikern zu stehen ist ebenfalls nicht leicht. Das Schulmusikstudium eignet sich ideal dafür: es ist breit gefächert, man erhält einen sehr guten Überblick über Musik, Musikgeschichte, wird neben seinem Hauptinstrument in Tonsatz, Gehörbildung und Gruppenleitung ausgebildet und vor allem auch in Pädagogik / Didaktik. Als Dirigent ist es sowieso

empfehlenswert, mit einem zweiten Standbein eine Absicherung zu haben und der Lehrerberuf ist in vielerlei Hinsicht ein sehr schöner.

Wie ging es dann weiter und mit welchem Ziel?

Seit 2019 studiere ich an der Mannheimer Musikhochschule Bachelor Dirigieren mit dem Schwerpunkt Sinfonik. Sehr gerne möchte ich zukünftig an einem Opernhaus arbeiten. Die Faszination zur Oper hat mich vor allem in den Jahren als Sänger im Kinderchor des Theater Freiburg sehr geprägt und nicht wieder losgelassen. Ich habe 2020 den gemeinnützigen Verein "Junge Oper Baden-Württemberg gegründet", bei dem wir uns zur Aufgabe gemacht haben, auch andere junge Menschen von dieser fantastischen Welt zu begeistern.

Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Chorleitung in Edingen?

Neben der Passion zur Oper und meinen Tätigkeiten als Orchesterleiter, dirigiere ich leidenschaftlich gerne auch Chöre. Es ist eine ganz andere Form des Dirigierens und des Musizierens - die Stimme ist bekanntlicherweise das natürlichste, persönlichste und folglich auch intimste Instrument, das wir zur Verfügung haben. Die Kirchenmusik und insbesondere die sakrale Chormusik ist reich an musikalischen Schätzen und meines Erachtens unentbehrlich für den christlichen Glauben sowie dessen Praktizieren. Nicht ohne Grund gilt zum Beispiel Bach als fünfter Evangelist.

Und nicht zuletzt ist es für einen Dirigenten sehr wichtig, regelmäßig zu dirigieren, um die Probenarbeit und auch die Schlagtechnik zu routinieren. Ich freue mich sehr, mit dem Kirchenchor in Edingen die Möglichkeit dafür zu haben.

Welche Erfahrung hast du mit Chören (als Sänger und als Dirigent)?

Meine ersten Erfahrungen im Chor habe ich wie bereits erwähnt im Kinderchor des Theater Freiburg gemacht - sowohl im Chor als auch solistisch. Selbstverständlich habe ich auch im Schulchor gesungen und hatte im Studium das Glück im Kammerchor der Musikhochschule Stuttgart singen zu dürfen. Ganz besonders ist mir hier ein

Konzert mit dem Brahmsrequiem in Paris noch in Erinnerung. Der Chor, in dem ich nach wie vor singe und dem ich nach wie vor sehr verbunden bin, ist die Evangelische Jugendkantorei der Pfalz, bei dem ich ebenfalls viele Sternstunden erlebt habe. Immer wieder singe ich auch in kleineren Vokalensembles mit, das ist eine besonders schöne Aufgabe und Herausforderung.

Von 2016 bis 2019 habe ich im Stuttgarter Raum zwei Chöre geleitet: den Kirchenchor der katholischen Kirchengemeinde St. Maria in Neustadt-Hohnacker und zuletzt den Kirchenchor der evangelischen Kirchengemeinde der Michaelskirche in Asperg. Durch mein Studium habe ich auch immer wieder Gelegenheiten bekommen, mit professionellen Chören zu arbeiten und habe von meinen Chorleitungslehrern Prof. Denis Rouger, Prof. Christian Schmid und auf Meisterkursen u.a. bei Frieder Bernius wichtige Impulse mitnehmen können.

Hast du eine Vorliebe für bestimmte Musikepochen oder -stile? Bestimmte Komponisten?

Es fällt mir sehr schwer, diese Frage zu beantworten. Ich habe das große Glück gehabt, dass bei uns zuhause viel Neue Musik gespielt wurde und somit von alter bis Neuer Musik alles gleichhohen Wert hatte. Es gibt den schönen Satz von Mauricio Kagel „Nicht alle Musiker glauben an Gott, aber alle glauben an Johann Sebastian Bach“ - dem würde ich vollkommen zustimmen: Über Bach geht nichts. Durch meine Opernaffinität bin ich aber auch Kompositionen von Wagner, Strauss und Puccini sehr angetan und auch Mozart hat eine überirdische Vollkommenheit, deren Schönheit kaum in Worte zu fassen ist. Im symphonischen Bereich liebe ich auch die Musik von Strawinsky und Bruckner und auch für zeitgenössische Musik kann ich mich sehr begeistern. In der Chor-



literatur sind es vor allem die Romantiker, wie Mendelssohn, Rheinberger, Reger, deren Musik mich sehr berührt.

Welche Instrumente spielst du?

Ich habe ganz klassisch mit Geige und Blockflöte angefangen, später kam dann Klavier, noch später Trompete und Schlagwerk dazu und natürlich singe ich auch sehr gerne.

Neben der Musik gibt es sicher noch andere Interessen. Was machst du sonst noch gern?

Ich muss gestehen, die Musik ist tatsächlich sehr präsent und zeiteinnehmend. Ich koche allerdings sehr gerne, spiele gerne Tischtennis, Schach und andere Gesellschaftsspiele und bin leidenschaftlicher SC Freiburg-Fan.

Gibt es ein anderes Fach, das du gern studiert bzw. einen anderen Beruf, den du gern ergriffen hättest?

Ich sehe das Dirigierstudium tatsächlich eher als handwerkliche Ausbildung und hätte, wenn ich nichts mit Musik gemacht hätte, auch eher eine handwerkliche Ausbildung gemacht, z.B. zum Koch oder Schreiner.

Gab/gibt es irgendwelche Ereignisse (z. B. Konzerte/Festivals/Ferienkurse im In- oder Ausland), die dir etwas Besonderes bedeuten bzw. die dich geprägt haben (vielleicht auch die Begegnung mit interessanten Menschen)?

Ganz aktuell ist natürlich die Junge Oper Baden-Württemberg, deren organisatorische und musikalische Leitung ich inne habe sehr wichtig. Als passionierter Opernbesucher ist der Besuch der Bayreuther Festspiele natürlich immer höchst eindrucklich, aber sonst sind die Besuche von Opern oder Konzerten eher von Dirigenten, Regisseuren oder den ausführenden Sängern oder dem musizierenden Ensemble abhängig.

Das, was mir jedoch am meisten bedeutet, ist das gemeinsame Musizieren z.B. an Weihnachten mit meiner Familie. Es gibt nichts Schöneres, als mit meinen drei Geschwistern vierstimmig Bachchoräle zu singen.

Du stammst, wenn ich mich recht erinnere, aus Freiburg und lebst jetzt (seit Beginn des Studiums?) in der Kurpfalz. Wie gefällt es dir hier?

Genau, ich bin gebürtig aus Freiburg, habe von 2016 bis 2019 in Stuttgart studiert und wohne seit 2019 in Mannheim. Mannheim ist zwar nicht die schönste Stadt, aber die Stadt ist mir dennoch sehr ans Herz gewachsen. Ich fühle mich sehr wohl hier, die Menschen sind offen, direkt und ehrlich. Außerdem hat die Kurpfalz die mir vertraute badische Küche zu bieten, aber auch das Beste aus der Pfalz: hervorragenden Wein und deftiges Essen. Und ganz abgesehen davon ist der kurpfälzer Dialekt ganz objektiv (und ich denke da wird es wenige geben, die mir widersprechen) mit Abstand der sympathischste Dialekt.



Aus der Region



Regiokonvent 27.10.2022:
Die Hauptamtlichen beim
Austausch über die Zukunft
unserer Region: (vlnr.: Pfrin.
Antje Pollack (Neckarhau-
sen), Pfrin. Franziska Stöll-
ger (Heddesheim), Pfr. Bernd
Kreissig (Edingen), Pfr. Da-
vid Reichert (Ladenburg),
Gemeindediakonin Frauke
Manske (Ilvesheim), Lehrvi-
kar Steffen Götze (Heddes-

heim), Gemeindediakonin Bärbel Fichtner (Ladenburg), Pfrin. Anna Paola Bier (Ilves-
heim). Nicht auf dem Bild: Pfr. Dierk Rafflewski (Heddesheim)

Heddesheimer „Lufums“
Lasst uns froh und munter sein

Konzert zum 2. Advent mit Werken von
Leopold Mozart (Messe in C), Melchior Frank u.a.,
Klavierimprovisationen und Adventsliedern
am 4.12.2022, 17 Uhr, evang. Kirche Heddesheim.

Es singt das Madrigal-Ensemble Heddesheim unter der
Leitung von Rainer Steckel.
Am Flügel ist Dr. Henning Scharf zu hören.

Ilvesheim
Herzliche Einladung

Auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, in der
Adventszeit etwas zur Ruhe zu kommen. Deshalb laden wir Sie wieder
herzlichst freitags in unsere Kirche ein zu unserer Reihe

„Musik und Texte im Advent“

Freitag 25.11.22, 19 Uhr Dieter Kegelmann (Orgel)
Anna Bier (Texte)

Freitag 02.12.22, 19 Uhr Alexandra, Susanne, Renate Kummer
(Altsaxophon und Texte)

Freitag 09.12.22, 19 Uhr Louise, Marlene, Fiona Edler
Andreas Wendolsky
(Gesang und diverse Instrumente)
Daniela Edler (Texte)

Freitag 16.12.22, 19 Uhr Dirk Mauler (Gitarre)
Jörg Ostersphey (Saxophon)
Astrid Anders (Gesang)

Selbstverständlich müssen wir auch in diesem Jahr die geltenden
Corona-Vorschriften und Hygieneregeln einhalten. Beachten Sie bitte
deshalb die Veröffentlichungen in den gängigen Medien.

Ladenburg

Am Samstag, 3.12. findet um 19.30 Uhr ein „KirchenKino“ in der
Stadtkirche statt. Wir zeigen dann den Antikriegs-Film „Merry
Christmas“ (2005). Ab 19.30 Uhr führen „Impulse zum Film“ mit
Texten, Musik und Gebeten an das Thema des Films heran. Ab
20.15 Uhr ist dann die Filmvorführung. Es gibt einen Getränke-
und Knabberienverkauf. Der Eintritt ist frei.



Predigtreihe „Verträumt“

mit Pfarrer*innen aus unserer Region
jeweils sonntags um 10.00h in der
evangelischen Kirche Edingen:

15.1. Edingen (Kreissig)

22.1. Neckarhausen (Pollack)

29.1. Heddesheim (Stoellger/Rafflewski)

5.2. Ilvesheim (Bier)

12.2. Ladenburg (Reichert)



Brot für die Welt hilft weltweit

„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ – Die 64. Aktion von Brot für die Welt

Ein heißer und trockener Sommer liegt hinter uns. Auch in Deutschland spüren wir: Klimawandel tötet. Die Flutkatastrophe im Ahrtal ist uns noch deutlich in Erinnerung.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für Menschen, die im globalen Süden in großer Armut leben. Sie sind es oft auch, die schon heute stark vom Klimawandel betroffen sind. Wer arm ist, kann sich schlecht schützen. Die lokalen Projektpartner von Brot für die Welt leisten Hilfe zur Selbsthilfe, damit sich die Menschen trotz allem eine gute Zukunft aufbauen können.

Wir von Brot für die Welt in Baden nehmen vier Projekte der 64. Aktion besonders in den Blick: In Ecuador hat sich die internationale

Blumenindustrie breitmacht, beutet Böden und Wasservorräte aus. Hier lernen hauptsächlich Frauen, mit Bio-Anbau ihre Familie zu ernähren und gleichzeitig die Natur zu schützen. In Burkina Faso erzielen Bauern mit traditionellen, hitzebeständigen Hirsesorten bessere Ernten, obwohl es weniger regnet. In Indien engagieren sich Eltern für die Schulbildung und damit für die Zukunft ihrer Kinder. Und in Bangladesch erfahren ehemalige Fischer, wie sie als Landwirte mit speziellen Reissorten, die auch auf salzigen Böden wachsen, ihre Ernährung sichern können.



Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt helfen den Menschen vor Ort, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und so ihre Zukunft zu gestalten. Und wir im globalen Norden sind herausgefordert, unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten. Es ist höchste Zeit, zu handeln.

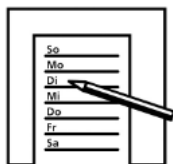
Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Brot
für die Welt



Nächste Gottesdienste

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Gemeindebriefs waren keine größeren, z.B. durch die Pandemie bedingten Terminverschiebungen bekannt. Trotzdem bitten wir Sie darum, unsere Internetseite www.eki-edingen.de, den Schaukasten vor der Kirche oder das Amtliche Mitteilungsblatt im Blick zu behalten und insbesondere vor dem Besuch von Veranstaltungen noch einmal auf kurzfristige Terminänderung zu überprüfen.

Die nächsten Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit sind:

Sa., 26.11. 18.30h Adventsandacht im Kirchgarten (bei Regen in der Kirche) – zum Mitbringen eigener Texte und Bilder (USB-Stick). Musikalische Ausgestaltung: Maler-Koch-Combo; nach der Andacht lädt der Förderverein zu einer Tasse Punsch oder Glühwein ein.

So., 27.11. 10.00h Gottesdienst zum 1. Advent mit Feier des hlg. Abendmahls. Musikalische Ausgestaltung: Posaunenchor

Sa., 3.12. 18.30h Adventsandacht mit Musik, Bildern und Glühwein, s.o. 26.11.

So., 4.12. 10.00h Gottesdienst zum 2. Advent mit Taufen. Musik: Chor Friday Upstairs, anschließend Kirchcafé

Sa., 10.12. 18.30h Adventsandacht mit Musik, Bildern und Glühwein, s.o. 26.11.

So., 11.12. 10.00h Gottesdienst zum 3. Advent. Musikalische Ausgestaltung: Flötengruppe

Sa., 17.12. 18.30h Adventsandacht mit Musik, Bildern und Glühwein, s.o. 26.11.

So., 18.12. 10.00h Gottesdienst zum 4. Advent. Musikalische Ausgestaltung: Ukraine-Trio (angefragt)

Sa., 24.12. 17.00h Christvesper mit Krippenspiel und Engelschor

So., 24.12. 22.00h Christmette. Musikalische Ausgestaltung: Kirchenchor

Mo., 25.12. 10.00h Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag. Musikalische Ausgestaltung: Posaunenchor

Di., 26.12. 10.00h Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag. Musikalische Ausgestaltung: Chor Friday Upstairs

Sa., 31.12. 17.00h Ausklang des alten Jahres mit dem Posaunenchor (Lutherkirche Neckarhausen)

So., 1.1. 18.30h Neujahrsgottesdienst: Musikalischer Auftakt mit Kantor Dirk Apfel und Pfarrer Bernd Kreissig an der Orgel

So., 8.1. 10.00h Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphania

So., 15.1. 10.00h Gottesdienst und Beginn der regionalen Predigtreihe „Verträumt“



Unser Chor „Friday Upstairs“ sucht Verstärkung!



Hast du Lust mit uns moderne, fetzige, geistliche Lieder, auch mal Gospel, Pop oder auch die „Messe vom Licht“ zu singen?

Dann komm einfach mal freitags um 18 Uhr in den evangelischen Kindergarten Martin-Luther. Wir proben 90 Minuten lang und bieten eine Kinderbetreuung an.

Kontakt: Chorleiter Dirk Apfel, tubadirk@gmx.de



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: der letzte





Kauziger Geselle sucht ruhige
Bleibe in gehobener Lage.
Tel.: 030.28 49 84-15 74

Werden Sie Wald-Pate!



Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen
Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Wölfe,
Schneeleoparden, Fledermäuse, Adler,
Zugvögel, Meere, Flüsse, Insekten und
Moore. Bestellen Sie Ihre persönliche
Patenurkunde ganz einfach auf
www.NABU.de/pate

Sie haben Fragen?
Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74



Sie können eine Patenschaft auch verschenken!
www.NABU.de/geschenkpate



...weil jeder Mensch
wertvoll ist

HALT GEBEN.



MERCY SHIPS DEUTSCHLAND E. V.
RUDOLF-DIESEL-STR. 5
86899 LANDSBERG AM LECH
TEL. 08191/98550-13

www.mercyships.de

Jeder Mensch hat das Recht auf chirurgische
Versorgung. Mit einer Berücksichtigung von
Mercy Ships in Ihrem Testament helfen wir
den Ärmsten der Armen in Afrika.

Perspektiven
schenken!